



Zürcher Bauer  
8001 Zürich  
044/ 722 77 33  
www.zbv.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 4'706  
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Themen-Nr.: 541.3  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 12  
Fläche: 37'988 mm<sup>2</sup>

## Bio-Weide-Beef – Die Migros startet durch

ERIC MEILI

Die Migros lancierte auf den 1. April 2010 das Weide-Beef-Programm neu in den drei grössten Deutschschweizer Migros-Genossenschaften. Die Migros plant mittelfristig eine Menge von zusätzlich 50 Tieren zu den heutigen Bio-Weide-Beef-Mengen von 50 Schlachttieren pro Woche. Bei zirka ø 10–20 Schlachttieren pro Betrieb und Jahr sind zusätzlich 125 bis 250 Betriebe gesucht. Um die Beratung der Betriebe zu gewährleisten, haben das FiBL und die IG Bio Weide-Beef die Power-Point-Präsentation Bio-Weide-Beef und für die Bauern das Merkblatt Bio-Weidemast aktualisiert. Beides kann ab Mitte Oktober 2010 auf [www.bioaktuell.ch](http://www.bioaktuell.ch) gratis heruntergeladen werden. Für individuelle Beratung können die FiBL-Beratung oder die kantonalen Beratungsstellen konsultiert werden.

Das Programm baut auf den bewährten Richtlinien von Bio-Weide-Beef auf. Die Masttiere müssen einen Mastrassenanteil von mindestens 50% aufweisen. Es sind nur Rinder (RG) und Ochsen (OB) zugelassen. Männliche Tiere müssen kastriert werden. Zielgewicht ist 280 kg SG. Die Haltung ist BTS und RAUS+, das heisst täglich acht Stunden Weidegang im Sommer (mit witterungsbedingten Ausnahmen) und permanenter Auslauf im Winter. Die Tiere müssen mindestens sechs Monate vor der Schlachtung auf einem Bio-Weide-Beef-Betrieb gehalten werden. Die Fütterung ist denkbar einfach: ad libitum-Weidegras im Sommer, Grassilage und Heu im Winter. Mais brauchen die Tiere in der Regel nicht und Kraftfutter evtl. ganz am Schluss für die Ochsen in der Aus-

mast. Bio-Weide-Beef ist deshalb auch gut geeignet für Betriebe mit weniger intensiver Futterbasis, wie z.B. im Berggebiet. Die Alpung ist sehr gut möglich, weil die männlichen Tiere kastriert sind. Es können sowohl Absetzer aus der Mutterkuhhaltung oder F1-Mastremonten mit Fleischrasenstieren von Milchkuhen eingesetzt werden. Bio-Weide-Beef ist sehr gut kombinierbar mit Aufzuchtindern. Milchbetriebe die aufhören, können die vorhandenen Kühe als Mutterkühe einsetzen, da keine Herdebuchausweise verlangt werden. Viehlose Umstellbetriebe im Ackerbaugbiet können sehr gezielt mit Bio-Weide-Beef eine einfache Tierhaltung in die Fruchtfolge einbauen.

Für das Jahr 2010 wurden folgende Zuschläge auf die Taxierung T3 vom Ochsenpreis der Proviande vereinbart: Bio-Weide-Beef +2.00/kg SG. Für H3 + –.60 Zuschlag und für C3 + –.80.

Eine weitere Bestimmung muss eingehalten werden. Bio-Weide-Beef-Betriebe müssen das Programm «mit Vielfalt punkten» (MVP) einhalten. Das ist das Biodiversitätsprogramm für Bio-Betriebe. Damit können vor allem Vorderviertel von Bio-Weide-Beef wenn nötig in den Terra-Suisse-Kanal geleitet werden. Bio Inspecta und BTA kontrollieren die BWB-Bestimmungen und das Programm MVP.

In regionalen Veranstaltungen werden interessierte Bauern über das Programm informiert. Mit dem Programm eröffnet sich für Bio-Weide-Beef-Betriebe und Bio-Mutterkuhalter ein zusätzlicher Fleischkanal. Wir sollten die Chance packen und die Migros bei ihrer Initiative unterstützen.

Für weitere Auskünfte stehen Eric Meili, Telefon 079 236 37 18, [eric.meili@fibl.org](mailto:eric.meili@fibl.org) oder der Präsident der IG, Hubert Lombard, Telefon 079 414 92 56, [hlo@lombard.ch](mailto:hlo@lombard.ch) gerne zur Verfügung.

### Die regionalen Info-Veranstaltungen 2010/2011:

- Graubünden: 13.10., Churwalden GR, FiBL-Kurs, ausführlich
- Ostschweiz: 14.10., Flawil SG, FiBL-Kurs, ausführlich
- Bern: 14.10., Info-Tagung Viehwirtschaft, Bärau BE, Kurzinfo für Berater
- Graubünden: 21.10., Info-Tagung Viehwirtschaft, Plantahof, GR, Kurzinfo für Berater
- Kanton SZ: 22.10., BBZ Pfäffikon, Kurs Beratung Kt. SZ, ausführlich
- Schweiz Mitte: 27.10., Wohlen AG, FiBL-Kurs, ausführlich
- Raum Bern: 28.10., Münsigen BE, FiBL-Kurs, ausführlich
- Zürich: 4.11., Biotag am Strickhof Wülflingen ZH, Kurzinfo
- Graubünden: 10.11., Biotag am Plantahof, GR, Kurzinfo
- Glarus: 1.12., Nachmittag, bei Waldvogel Fritz, Rest. Rütihof, 8755 Ennenda
- West-CH: 2.3., Thielle-Wavre NE, FiBL-Kurs, ausführlich

Datum: 01.10.2010

# Zürcher Bauer



Zürcher Bauer  
8001 Zürich  
044/ 722 77 33  
www.zbv.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 4'706  
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Themen-Nr.: 541.3  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 12  
Fläche: 37'988 mm<sup>2</sup>

